

## Emder Drehbuchpreis 2010

Begründung der Jury für die Nominierung des Drehbuchs

### **„Vergissmeinnicht“**

von

Leonie Hartmann

für den Emden Drehbuchpreis 2010

Ohne gute Drehbücher gibt es keine guten Filme. Es ist nicht einfach, gute Komödien zu schreiben. Und noch schwieriger sind gute Tragikomödien. Man muss Humor schreiben können, ohne in die Klamaukfalle zu tappen. Man muss es schaffen, den Leser zu rühren, ohne dabei rührselig zu werden. Dies gelingt der Autorin Leonie Hartmann in „Vergissmeinnicht, einem ungewöhnlichen Roadmovie, in dem zwei Damen um die 80 ihre letzte große Abenteuerreise unternehmen. Es geht um Alzheimer, Alter, Homosexualität, Familie, Freundschaft und Liebe. Leonie Hartmann erzählt mit treffsicherem Humor eine intelligente und mitreißende Geschichte, die dabei unterhaltsam ist und in ihrem Humor Leichtigkeit und Tiefe entwickelt. Immer blickt sie mit viel Liebe und einem Augenzwinkern auf ihre Figuren und nimmt ihre Figuren ernst. Durch ihre Beschreibungen und Dialoge entstehen beim Lesen sofort lebendige Bilder und Szenen, die uns an der Reise sofort teilhaben lassen. Der Weg der beiden 80-jährigen Protagonistinnen, die manchmal wie Teenager anmuten, ist steinig, wirkt dabei aber nie konstruiert. Die Autorin führt sie klug und sicher durch die Geschichte. Mal in rasantem, mal im wohl dosierten Tempo. Sie vernachlässigt dabei nie die anderen Figuren, wie zum Beispiel Sohn und Enkeltochter der Hauptfigur, die auf ihrer Verfolgung ihre Beziehung zueinander aufarbeiten. Man bleibt immer neugierig und folgt allen Figuren bis zum Schluss. Ein wirklich bemerkenswertes Drehbuch, das man nicht vergisst. Man hat direkt Lust, sich mal „was Buntes“ zu kaufen.

Vorgetragen vom Juryvorsitzenden Dr. Ulrich Spies anlässlich der Verleihung des Emdener Drehbuchpreises 2010 am 04. Juni 2010 im Klub zum guten Endzweck in Emden.

Die in enger Zusammenarbeit mit dem Adolf-Grimme-Institut berufene Jury für den Emdener Drehbuchpreis 2010 bestand aus Katrin Bühlig (Berlin), Ken Duken (Berlin; Bernadette Heerwagen (Berlin), Dr. Ulrich Spies (Marl) und Thomas Thieringer (München).